

Beschlussempfehlung und Bericht des Verteidigungsausschusses (12. Ausschuss)

**zu der Unterrichtung durch die Wehrbeauftragte
– Drucksache 20/900 –**

Jahresbericht 2021 (63. Bericht)

A. Problem

Die Wehrbeauftragte hat dem Deutschen Bundestag aufgrund von § 2 Absatz 1 des Gesetzes über den Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages jährlich zu berichten. In Erfüllung dieser Verpflichtung hat die Wehrbeauftragte am 15. März 2022 dem Deutschen Bundestag ihren Jahresbericht für das Jahr 2021 vorgelegt.

B. Lösung

Kenntnisnahme des Berichts und

Annahme einer Entschließung mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktionen AfD und DIE LINKE.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

in Kenntnis der Unterrichtung durch die Wehrbeauftragte auf Drucksache 20/900 folgende Entschließung anzunehmen:

- „1. Die in dem Bericht enthaltenen Empfehlungen werden – soweit sie nicht bereits erledigt sind – der Bundesregierung zur Prüfung, Erwägung und Beachtung zur Kenntnis gebracht. Die Bundesregierung wird ferner gebeten, den Jahresbericht der Wehrbeauftragten, die Stellungnahme des Bundesministeriums der Verteidigung dazu und die Ergebnisse der Beratung des Deutschen Bundestages der Truppe zugänglich zu machen.
2. Der Deutsche Bundestag dankt der Wehrbeauftragten sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Arbeit im Berichtsjahr.
3. Die Bundesregierung wird gebeten, dem Verteidigungsausschuss bis zum 1. April 2023 über Ergebnisse und vollzogene Maßnahmen zu berichten.“

Berlin, den 21. September 2022

Der Verteidigungsausschuss

**Dr. Marie-Agnes
Strack-Zimmermann**
Vorsitzende

Dirk Vöpel
Berichterstatte

Kerstin Vieregge
Berichterstatte

Merle Spellerberg
Berichterstatte

Dr. Marcus Faber
Berichterstatte

Hannes Gnauck
Berichterstatte

Ali Al-Dailami
Berichterstatte

Bericht der Abgeordneten Dirk Vöpel, Kerstin Vieregge, Merle Spellerberg, Dr. Marcus Faber, Hannes Gnauck und Ali Al-Dailami

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat die Unterrichtung durch die Wehrbeauftragte auf **Drucksache 20/900** in seiner 32. Sitzung am 29. April 2022 beraten und gemäß § 114 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages dem Verteidigungsausschuss zur federführenden Beratung und dem Sportausschuss, dem Rechtsausschuss, dem Haushaltsausschuss, dem Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, dem Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union, dem Ausschuss für Digitales sowie dem Ausschuss für Klimaschutz und Energie zur Mitberatung überwiesen.

II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Sportausschuss** hat die Vorlage in seiner 15. Sitzung am 21. September 2022 beraten und empfiehlt Kenntnisnahme.

Der **Rechtsausschuss** hat die Vorlage in seiner 23. Sitzung am 21. September 2022 beraten und empfiehlt Kenntnisnahme.

Der **Haushaltsausschuss** hat die Vorlage in seiner 15. Sitzung am 12. Mai 2022 beraten und empfiehlt Kenntnisnahme.

Der **Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** hat die Vorlage in seiner 18. Sitzung am 21. September 2022 beraten und empfiehlt Kenntnisnahme.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat die Vorlage in seiner 15. Sitzung am 21. September 2022 beraten und empfiehlt Kenntnisnahme.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat die Vorlage in seiner 17. Sitzung am 21. September 2022 beraten und empfiehlt Kenntnisnahme.

Der **Ausschuss für Digitales** hat die Vorlage in seiner 16. Sitzung am 21. September 2022 beraten und empfiehlt Kenntnisnahme.

Der **Ausschuss für Klimaschutz und Energie** hat die Vorlage in seiner 31. Sitzung am 21. September 2022 beraten und empfiehlt Kenntnisnahme.

III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der Verteidigungsausschuss hat den Jahresbericht unter Einbeziehung der Stellungnahme des Bundesministeriums der Verteidigung vom 30. August 2022 in seiner 21. Sitzung am 21. September 2022 beraten.

Im Ergebnis empfiehlt der **Verteidigungsausschuss** mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktionen AfD und DIE LINKE. in Kenntnis der Unterrichtung durch die Wehrbeauftragte die in der Beschlussempfehlung wiedergegebene Entschließung anzunehmen.

Die **Fraktion der SPD** dankte der Wehrbeauftragten sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Bericht, der eine unerlässliche Hilfe für die Arbeit der Abgeordneten darstelle. Der Bericht behandle ein breites Spektrum an Themen; allerdings sei die Verbesserung der Infrastruktur ein Kernanliegen, welches der Schlüssel für die Lösung von vielen weiteren Herausforderungen darstelle. Auch zukünftig werde die SPD-Fraktion die im Bericht aufgeworfenen Themen kritisch-konstruktiv begleiten.

Die **Fraktion der CDU/CSU** äußerte ebenfalls ihren Dank an die Wehrbeauftragte. Sie hob den im Bericht angesprochenen Themenkomplex Personal hervor und bemängelte die zu vielen unbesetzten Dienstposten in der Bundeswehr. Mit Blick auf die Reserve fehle es an Konzepten. Als weiteres Thema sprach die Fraktion das Handgeld für die Kommandeure an. Zwar sei die erfolgte Erhöhung zu begrüßen, allerdings seien die Verwaltungsbestimmungen zu restriktiv, sodass diese Maßnahme kein ausreichend flexibles Instrument zur Verausgabung von Haushaltsmitteln bedeute.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** sprach auch ihren Dank aus und hob hervor, dass die Aus- und Weiterbildung unter der durch die Bundeswehr geleisteten Amtshilfe im Rahmen der COVID-19-Pandemie und der Fluthilfe gelitten habe. Auch gebe es einen Stau bei der Besetzung von Stellen in den Truppendienstgerichten, den es schnell aufzuarbeiten gelte. Ein weiteres Themenfeld nach nunmehr 20 Jahren Öffnung der Bundeswehr für Frauen in allen Verwendungen sei die Besetzung von Führungspositionen. Hierauf sollte ein verstärktes Augenmerk gerichtet werden.

Die **Fraktion der FDP** bedankte sich ebenfalls bei der Wehrbeauftragten und ihrem Personal. Der Jahresbericht verdeutliche, dass eine wichtige Voraussetzung für die Lösung vieler Probleme eine höhere Geschwindigkeit sei. Das gelte insbesondere für Infrastrukturmaßnahmen. Eine Verbesserung könnte etwa die Priorisierung von Baumaßnahmen sein. Beim Themenkomplex Personal bemängelte sie die Zentralisierung der Personalgewinnung. Hier sollten regionale Personalgewinnungskonzepte überlegt werden, um besser die Lücke zwischen Soll und Ist vor Ort zu schließen.

Die **Fraktion der AfD** schloss sich dem Dank an die Wehrbeauftragte und ihr Haus an. Zu betonen seien die erheblichen Belastungen der Soldaten im KSK durch die langanhaltenden Ermittlungen. Diese müssten durch den zum Teil kritischen öffentlichen Fokus rehabilitiert werden. Auch seien die Regelungen zur Arbeitszeit, insbesondere bei den seegehenden Einheiten, zu verbessern. Der Themenkomplex Veteranen komme sowohl im Bericht als auch in der Stellungnahme des Bundesministeriums der Verteidigung zu kurz.

Die **Fraktion DIE LINKE.** schloss sich ebenfalls den Dankeswünschen an. Sie wies darauf hin, dass eine schonungslose Analyse der Bundeswehreinsätze in Mali und im Irak notwendig sei. Auch stelle ihrer Ansicht nach das Thema Rechtsextremismus in der Bundeswehr ein strukturelles Problem dar, das stärker in den Fokus gerückt werden müsse. Sehr kritisch sei es, dass die Entschädigung von Radarstrahlengeschädigten seit vielen Jahren verschleppt werde. Sie vermisse zudem ein klares Bekenntnis der Wehrbeauftragten zur VN-Kinderrechtskonvention und einem Eintritt in die Bundeswehr erst ab 18 Jahren. Die Frage einer Aufrüstung der Bundeswehr stelle außerdem eine politische Frage dar, die dem Parlament und zumindest dem Wortlaut des Wehrbeauftragtengesetzes nach nicht der Wehrbeauftragten obliege.

Berlin, den 21. September 2022

Dirk Vöpel
Berichtersteller

Kerstin Vieregge
Berichterstellerin

Merle Spellerberg
Berichterstellerin

Dr. Marcus Faber
Berichtersteller

Hannes Gnauck
Berichtersteller

Ali Al-Dailami
Berichtersteller